



Handwerksgottesdienst, 29. Februar 2020

Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Vöhler Martinskirche *

Vorspiel

Bitte um den Heiligen Geist: EG +34, 1-3 Komm, Heiliger Geist

Begrüßung

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes – (Amen.)

Frei...

Lied: EG 266 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen

Psalm 104

HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich;
du bist schön und prächtig geschmückt.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.

Du machst Finsternis, dass es Nacht wird;
da regen sich alle wilden Tiere,

Wenn aber die Sonne aufgeht, heben sie sich davon
und legen sich in ihre Höhlen.

So geht dann der Mensch aus an seine Arbeit
und an sein Werk bis an den Abend.

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Kommt, lasst uns anbeten

[Gloria]

Bittruf

Wir wissen, was wir tun – wissen wir das wirklich, immer?

Manchmal wissen wir nicht wo uns der Kopf steht,
weil Bürokratie überhand nimmt

weil es manchmal zu viele Aufträge gibt,
weil es manchmal an der nötigen Arbeitskraft fehlt,
und weil wir undankbar werden.

Lasst uns Gott um Erbarmen bitten und rufen...

[Kyrie]



Lobpreis

Wir wissen, was wir tun – und dafür sind wir dankbar!
Jeden Morgen gehen wir an unsere Arbeit,
freuen uns an unseren handwerklichen Fähigkeiten,
an den Gaben, die Gott uns geschenkt hat.
Und an dem, was wir jeden Tag schaffen können.
Dafür lasst uns Gott lobsingeln...
[179,1: Allein Gott in der Höh' sei Ehr']

Tagesgebet

Guter Gott,
wir sind hier in unserer Martinskirche in Vöhl versammelt,
und feiern einen besonderen Gottesdienst.
Und während wir hier sitzen, spüren wir,
dass auch dieser Raum um uns herum nur so schön geworden ist,
weil du den Menschen handwerkliche Fähigkeiten gibst.
So kommen wir an diesem Ort zusammen
und hören auf dein Wort, das uns Mut gibt.
Unsere Zeit steht in deinen Händen.
Halte Erfüllung und sinnvolle Ziele für uns bereit.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben gibt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Schriftlesung mit 2 Lesern:

2. Könige 12,1-16: Die Ausbesserung des Tempels

12 1 Und Joasch war sieben Jahre alt, als er König wurde. 2 Im siebenten Jahr Jehus wurde Joasch König und regierte vierzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Zibja, aus Beerscheba. 3 Und Joasch tat, was recht war und dem HERRN wohlgefiel, solange ihn der Priester Jojada lehrte, 4 nur, dass die Höhen nicht entfernt wurden; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. 5 Und Joasch sprach zu den Priestern:

Alles für das Heiligtum bestimmte Geld, das in das Haus des HERRN gebracht wird – Geld, wie es gang und gäbe ist –, nämlich das Geld, das jedermann gibt, wie er geschätzt wird, und alles Geld, das jedermann aus freiem Herzen opfert, dass er's in das Haus des HERRN bringe, 6 das sollen die Priester zu sich nehmen,

1

2



jeder von seinem Bekannten. Davon sollen sie ausbessern, was baufällig ist am Hause, wo sie finden, dass es baufällig ist.

1

7 Als aber die Priester bis ins dreiundzwanzigste Jahr des Königs Joasch nicht ausgebessert hatten, was baufällig war am Hause, 8 rief der König Joasch den Priester Jojada samt den Priestern und sprach zu ihnen:

2

Warum bessert ihr nicht aus, was baufällig ist am Hause? Darum sollt ihr nun nicht mehr das Geld an euch nehmen, jeder von seinen Bekannten, sondern sollt's geben zur Ausbesserung für das, was baufällig ist am Hause.

1

9 Und die Priester willigten ein, dass sie vom Volk kein Geld mehr nehmen sollten, aber auch das Baufällige am Hause nicht mehr auszubessern brauchten. 10 Da nahm der Priester Jojada eine Lade und bohrte oben ein Loch hinein und stellte sie auf zur rechten Hand neben dem Altar, wo man in das Haus des HERRN geht. Und die Priester, die an der Schwelle wachten, taten alles Geld hinein, das zu dem Hause des HERRN gebracht wurde. 11 Wenn sie dann sahen, dass viel Geld in der Lade war, kam der Schreiber des Königs mit dem Hohenpriester herauf, und sie zählten das Geld, das sich in dem Hause des HERRN vorfand, und banden es zusammen. 12 Und man übergab das Geld abgezählt den Werkmeistern, die bestellt waren für das Haus des HERRN, und sie gaben es aus an die Zimmerleute und Bauleute, die am Hause des HERRN arbeiteten, 13 nämlich an die Maurer und Steinmetzen und an die, die Holz und gehauene Steine kaufen sollten, dass das Baufällige am Hause des HERRN ausgebessert werde, und für alles, was Not war, um am Hause auszubessern. 14 Doch ließ man nicht machen silberne Schalen, Messer, Becken, Trompeten, auch kein goldenes oder silbernes Gerät im Hause des HERRN von dem Geld, das zu des HERRN Hause gebracht wurde, 15 sondern man gab's den Arbeitern, dass sie damit das Baufällige am Hause des HERRN ausbesserten. 16 Auch brauchten die Männer nicht Rechnung zu legen, denen man das Geld übergab, dass sie es den Arbeitern gäben, sondern sie handelten auf Treu und Glauben.

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Amen.

Glaubensbekenntnis

Lied EG 321 Nun danket alle Gott

Predigt

Lied: nach EG 302: „Handwerkschoral“, 4 Strophen



Fürbittengebet

1

Wir danken dir, Gott, für deine Gabe, den Beruf, das Handwerk.

Du stellst jeden an seinen Platz,
mitzuschaffen in deiner Schöpfung,
mitzubauen am Wohl aller Menschen.

Für alle, die ihre Stelle suchen, bitten wir:

Lass sie eine Arbeit und ihre Lebensaufgabe finden.

Lass sie an den Widerständen reifen.

Gib ihnen Menschen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen,
die Vorbilder sind, Mut machen und Weg weisen.

2

Gott, wir denken an die Menschen, die Arbeit haben.

Wir danken dir, dass du ihnen Kraft gibst,
jeden Tag ihre Arbeit zu tun.

Wir danken dir, dass sie ihr tägliches Brot zum Leben haben.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Lass sie das nicht vergessen.

3

Gott, wir denken an die Menschen,
die keine Arbeit haben, die krank sind oder arbeitslos.

Sie leiden darunter, dass sie nicht gebraucht werden.

Sie leiden darunter, dass andere ihnen vorwerfen, sie seien arbeitsscheu.

Lass uns umdenken, dass Arbeit gerechter verteilt wird
und wir den Wert eines Menschen nicht nach seiner bezahlten Arbeit bemessen.

4

Wir danken dir, Gott, für deine Gabe, die Ruhe,
für Feierabend und Feiertag, für Urlaub und Lebensabend.

Weder Hetze noch Faulheit gefällt dir,
Arbeit und Freizeit misst du uns zu
und segnest unser Tun und Lassen.

5

Für alle, die auf den Lebensabend zugehen, bitten wir:

Lass sie erkennen, dass der Sinn des Lebens nicht allein die Arbeit ist.

Gib ihnen offene Augen und die Kraft,
neue Fähigkeiten zu entdecken,
ihre Grenzen anzunehmen
und Dankbarkeit und Hoffnung zu bewahren.



6

Wir danken dir, Gott, für deine Gabe, den Frieden.
Du, Herr, schaffst, dass wir sicher wohnen,
dass einer den anderen grüßt und leben läßt und im Leben hilft;
weil du nicht Tod willst, sondern Leben,
nicht Kampf und Streit, sondern Freundlichkeit und Frieden.
Das bitten wir dich gerade angesichts der Geschehnisse
in unserem Landkreis in der vergangenen Woche.

7

Wir bitten dich um Frieden für uns und alle Menschen:
Gib Frieden für Völker und Staaten,
für Menschen, Tiere und Pflanzen.
Vor allem und in allem gib uns den Frieden,
der alles Begreifen, Denken, Fürchten und Hoffen übersteigt.
Gib uns den Frieden, der du selbst bist.

In der Stille beten wir zu dir, Gott, und bringen dir, was uns persönlich bewegt:...

Und gemeinsam beten wir weiter:
Vaterunser

Ausgangslied: EG+ 142 Verleih uns Frieden gnädiglich (2x)

Abschlusswort: Kreishandwerksmeister Mütze



Bekanntmachungen

- Die Kollekte am letzten Sonntag ergab...
- Die heutige Kollekte ist bestimmt für die Kirchenburgen in Pretai: das Projekt in Trägerschaft unserer Landeskirche wird näher vorgestellt.
- herzlich einladen darf ich jetzt zum geselligen Beisammensein bei handwerklich in guter Kooperation zwischen Bäckerhandwerk und Metzgerhandwerk hergestellten Leckereien und Getränken...
- Herzlichen Dank sage ich allen, Gottesdienst diese Veranstaltung mit vorbereitet und durchgeführt haben, auch für die musikalische Begleitung des Bläserchor Marienhagen unter der Leitung von Johanna Tripp, auch am Klavier.
- *Der Wochenspruch Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. 1.Joh 3,8b*
- Nach dem Segen bitte ich die Gemeinde noch einmal Platz nehmen, es gibt noch ein schönes Nachspiel...
- ...

Segen (Dekanin)

Nachspiel

*Der Abdruck der Liturgie erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Pfarrer Jan Friedrich Eisenberg, Vöhl